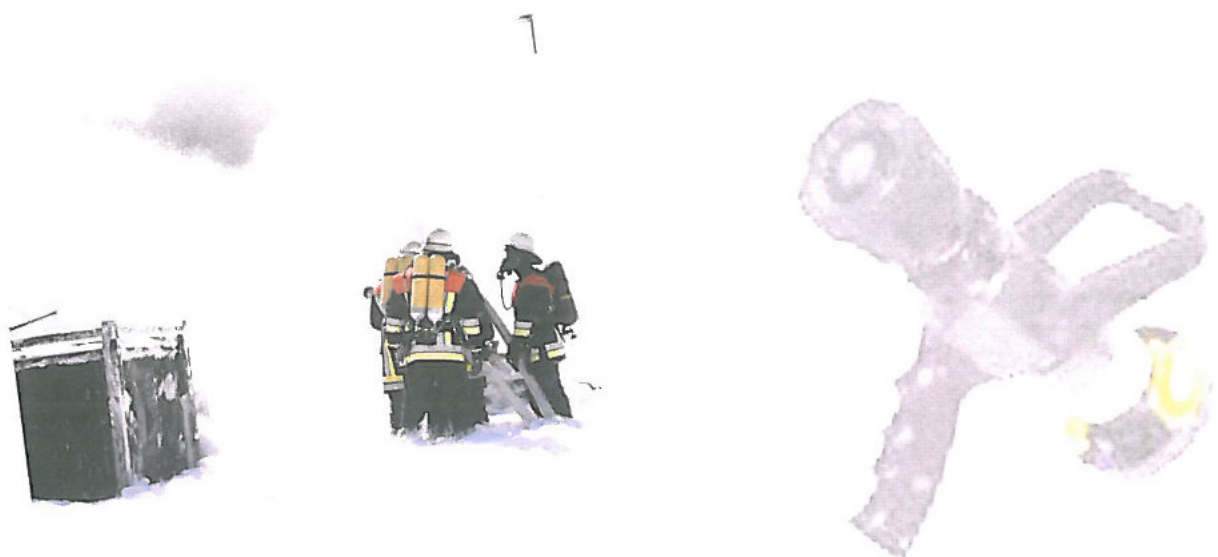


Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ (Variante 1)



Leistungsabzeichen

„Die Gruppe im Löscheinsatz“ (Variante 1)

Bekleidung:

- Feuerwehrschutzanzug, Helm mit Nackenschutz, Feuerwehrhandschuhe und Feuerwehrstiefel

Variante I: Außenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten

- Knoten und Stiche nach Zeitvorgabe
- Einsatzübung nach FwDV 3
- Verkehrsabsicherung
- Wasserentnahme aus Unter-/Überflurhydrant
- Vornahme von drei Strahlrohren
- Kuppeln einer Saugleitung mit vier Saugschläuchen
- Durchführen einer Trockensaugprobe

Zusatzaufgaben:

Gruppenführer:

Stufe 1 bis Stufe 6 Beantwortung eines Fragebogens

Mannschaft:

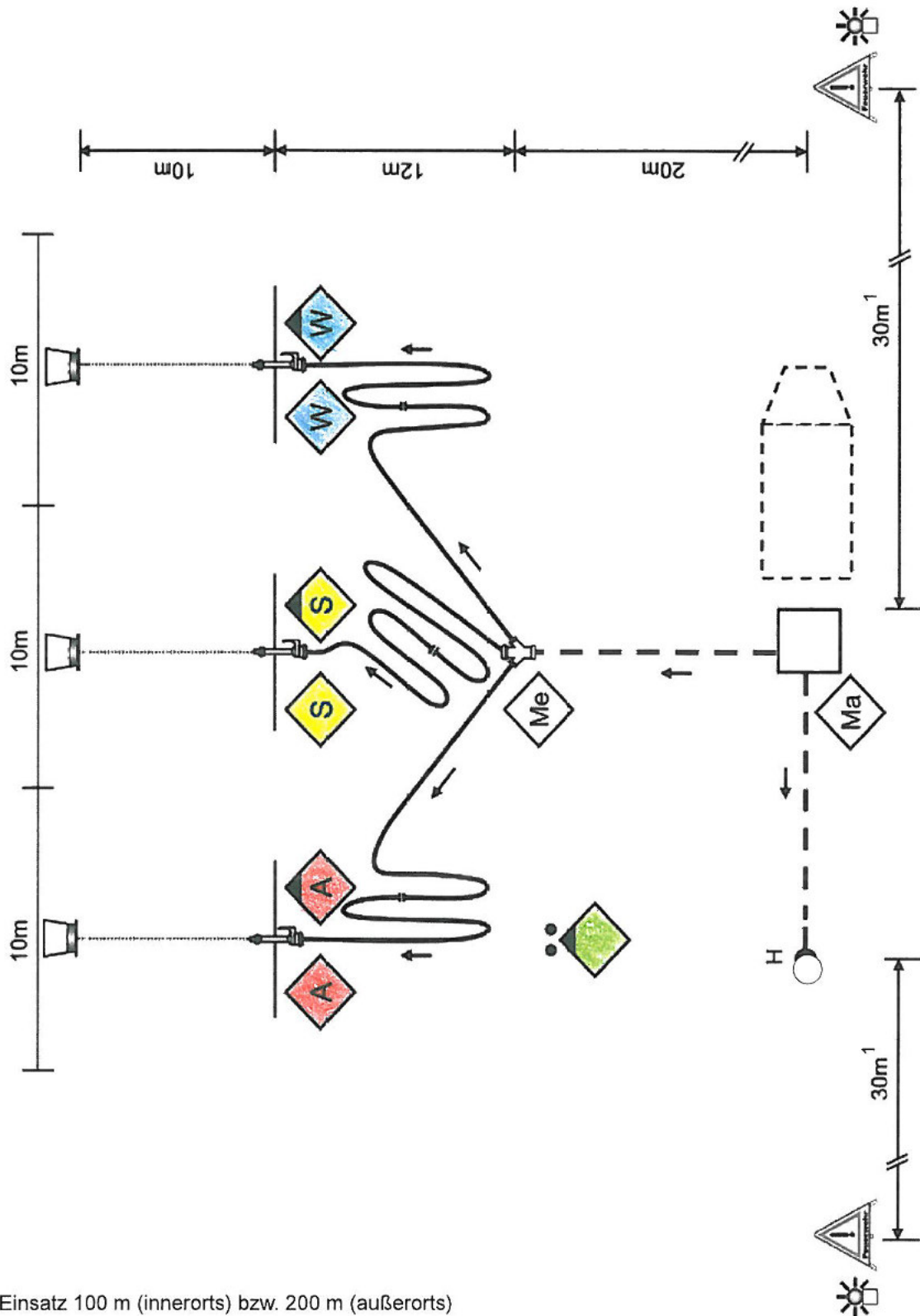
Stufe 1 bis 3	Gerätekunde
Stufe 4	Erste Hilfe
Stufe 5	Erkennen von Gefahrgut- und Hinweiszeichen
Stufe 6	Beantworten eines Fragebogens

Knoten und Stiche (positionsabhängig):

Maschinist:	Zimmermannsschlag (an Holm oder Anhängedeichsel) 15 sek.
Melder:	Mastwurf gestochen mit Sicherung durch Spierenstich (an Holm oder Ähnlichem) 15 sek.
Angriffstrupp ATF und ATM:	Gegenseitig je einen Brustbund (Rettungsknoten) mit Sicherung durch Spierenstich 40 sek.
Wassertrupp WTF und WTM:	Je einen Halbmastwurf an der Öse des Feuerwehr-Sicherheitsgurt bzw. Feuerwehr- Haltegurt (ggf. bereitlegen) 15 sek.
Schlauchtrupp STF und STM:	Je einen Mastwurf gelegt mit Halbschlag an C-Strahlrohr mit Schlauch 15 sek.

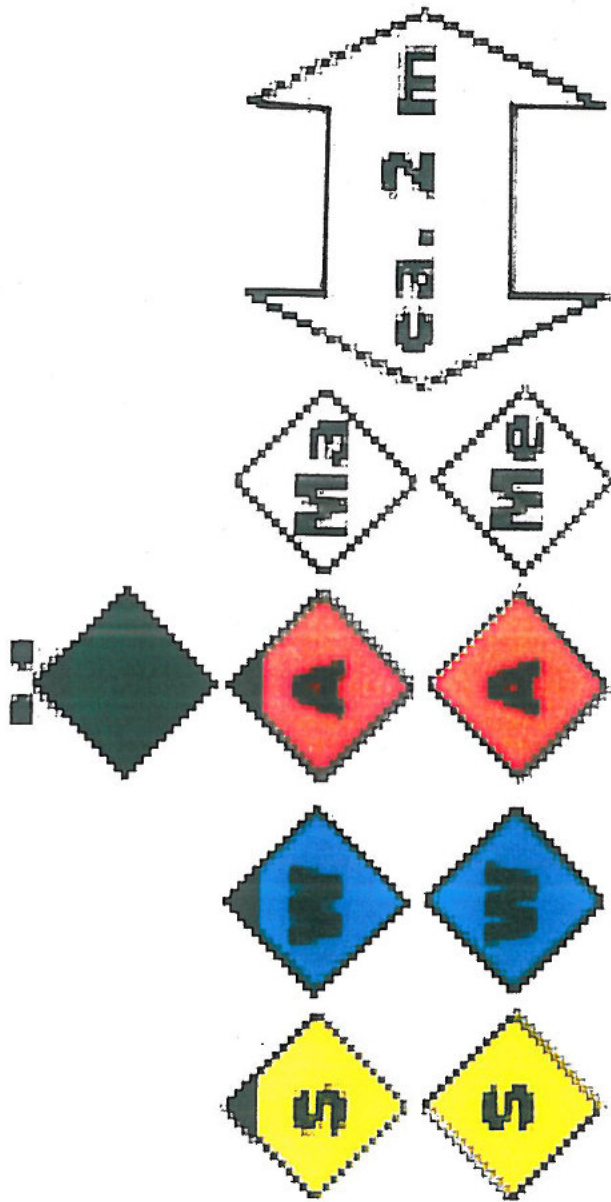
Anhang 3

Skizze des Abnahmeplatzes und Endstellung der Trupps bei Variante I



¹ Im Einsatz 100 m (innerorts) bzw. 200 m (außerorts)

Antrete- und Sitzordnung im Fahrzeug mit Gruppenbesatzung



Sitzordnung:

Merke:

„Atemgift Macht Angst“

„Wasser Sucht Seinen Weg“

Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“- Variante 1 (Außenangriff – Wasserentnahme aus Ober-, bzw. Unterflurhydranten)

Einsatzübung:

- GF „Brand eines Nebengebäudes, keine Menschen und Tiere in Gefahr, Wasserentnahme der Oberflurhydrant, Lage des Verteilers am markierten Punkt
Schlauchtrupp zum Absichern der Einsatzstelle mit Warndreiecken und Warnleuchten je 30m vor dem Löschfahrzeug und dem Oberflurhydrant“
„Zum Einsatz fertig“ (Beginn der Zeitnahme)
- ATF wiederholt „Zum Einsatz fertig“
ME geht mit GF Richtung Verteiler und arbeitet auf dessen Weisung
MA startet den Motor, schaltet Fahrlicht, Warnblinkanlage und Blaulicht ein
bereitet die Pumpe vor und nimmt diese in Betrieb (maximaler Ausgangsdruck 8bar)
- ATF holt 1 Handscheinwerfer und CM- Strahlrohr und geht Richtung Verteiler
ATM holt einen C- Schlauchtragekorb und nimmt Verteiler aus Fahrzeug mit
ATF meldet nachdem der Verteiler gesetzt ist: „Angriffstrupp einsatzbereit“
WTF holt einen B- Schlauch und rollt diesen vom Fahrzeug in Richtung Verteiler,
geht zum Verteiler und kuppelt diesen mit dem ME und meldet dem Maschinisten „Wasser marsch“!
holt zweiten B-Schlauch und rollt diesen vom Fahrzeug in Richtung Oberflurhydrant
- WTM holt Hydrantenschlüssel, spült diesen und schließt anschließend die B- Leitung an
Wassertrupp geht nach Erledigung der „Herstellung Wasserversorgung“ zum Verteiler und WTF meldet dem GF „Wassertrupp einsatzbereit“
- Wenn Schlauchtrupp mit Verkehrsabsicherung fertig geht dieser in Richtung Verteiler und STF meldet dem GF „Schlauchtrupp einsatzbereit“
- GF „Angriffstrupp zum Umspritzen des linken Eimers mit dem 1. Rohr zur markierten Linie über den Platz vor“
ATF wiederholt den Befehl des GF und geht mit CM- Strahlrohr und Handscheinwerfer in Richtung zur markierten Linie
ATM schließt links am Verteiler an und verlegt 2 C-Längen in Buchten
STM übernimmt die Schlauchaufsicht
STF bedient den Verteiler
ATF meldet dem STF wenn C- Rohr angekuppelt: „1. Rohr Wasser marsch“
wenn linker Eimer umgefallen (Strahlrohr sofort schließen) meldet der ATF dem GF: „Angriffstrupp Befehl ausgeführt“
- GF „Wassertrupp zum Umspritzen des rechten Eimers mit dem 2. Rohr zur markierten Linie über den Platz vor“
WTF wiederholt den Befehl und rüstet sich mit Handscheinwerfer und CM- Strahlrohr aus
und geht zur markierten Linie über den Platz vor

- WTF rüstet sich mit C- Schlauchtragekorb aus, kuppelt am Verteiler rechts und legt 2 C- Längen in Buchten
- STM übernimmt die Schlauchaufsicht
- STF bedient den Verteiler
- WTF meldet dem STF wenn C- Rohr angekuppelt: „2. Rohr Wasser marsch“ wenn rechter Eimer umgefallen(Strahlrohr sofort schließen) meldet der WTF dem GF: „Wassertrupp Befehl ausgeführt“
- GF „Schlauchtrupp zum Umspritzen des mittleren Eimers mit dem 3. Rohr zur markierten Linie über den Platz vor“
- STF wiederholt den Befehl und rüstet sich mit Handscheinwerfer und CM-Strahlrohr aus und geht zur markierten Linie über den Platz vor
- GF „Melder bedient Verteiler“
- STM rüstet sich mit C- Schlauchtragekorb aus, kuppelt am Verteiler mittig und legt 2 C- Längen in Buchten
ME übernimmt Schlauchaufsicht
- STF meldet dem ME wenn C- Rohr angekuppelt: „3. Rohr Wasser marsch“ wenn mittlerer Eimer umgefallen(Strahlrohr sofort schließen) meldet der STF dem GF: „Schlauchtrupp Befehl ausgeführt“

Ende der Zeitnahme

MA stellt Motor, Warn- und Beleuchtungseinrichtungen ab

GF begleitet Schiedsrichter bei der Kontrolle

GF „Angriffstrupp Rohr zurück“

ATF „1.Rohr Wasser halt“

GF „Wassertrupp Rohr zurück“

WTF „2.Rohr Wasser halt“

GF „Schlauchtrupp Rohr zurück“

STF „3.Rohr Wasser halt“

Melder schließt die Verteilerabgänge und kuppelt die jeweiligen Schläuche ab

Rücknahme der Gerätschaften und übersichtlich am Verteiler ablegen

Mannschaft sammelt sich am Verteiler

GF „Zum Abmarsch fertig!“

13.3 Einsatzübung – Abnahmen der Stufe 1 bis 6

Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Lageschilderung und Einsatzbefehl <i>„Brand eines Nebengebäudes, keine Menschen und Tiere in Gefahr Wasserentnahmestelle der ...hydrant Lage des Verteilers.....“</i> <i>„Schlauchtrupp zum Absichern der Einsatzstelle mit Warndreiecken und Warnleuchten je 30 m vor dem Löschfahrzeug und dem ...hydrant“</i> <i>„Zum Einsatz fertig!“</i> – Erkundet weiter <p>Melder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geht zum Gruppenführer – Arbeitet auf dessen Weisung <p>Maschinist</p> <ul style="list-style-type: none"> – Startet den Motor (bei Fahrzeugen vom Fahrersitz) – Sichert sofort das Einsatzfahrzeug durch Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht, falls vorhanden zusätzlich Heckwarnsystem und Umfeldbeleuchtung – Nimmt Blindkupplungen der Druckausgänge ab (entfällt, wenn technische Einrichtungen zur Druckentlastung vorhanden sind) – Kuppelt die B-Leitungen an die Feuerlöschkreiselpumpe 	<p>Schiedsrichter 1</p> <p>Lässt Einsatzübung beginnen</p> <p>Zeitnehmer</p> <p>Mit dem Wort „...fertig!“ beginnt die Zeitmessung</p> <p>Macht Zeitansage bei 60 Sekunden 120 Sekunden Ggf. 180 Sekunden</p> <p>Schiedsrichter 2</p> <p>Beginnt ebenfalls mit der Zeitmessung (Kontrollzeit)</p> <p>Schiedsrichter 1</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein</p>

Teilnehmer	Schiedsrichter
<ul style="list-style-type: none"> – Nimmt die Feuerlöschkreiselpumpe in Betrieb – Bedient Feuerlöschkreiselpumpe – Achtet auf maximalen Ausgangsdruck (8 bar) <p>Angriffstrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angriffstruppführer wiederholt das Kommando „<i>Zum Einsatz fertig!</i>“ – Trupp rüstet sich aus mit Beleuchtungsgerät Strahlrohr mind. zwei C-Schläuchen – Setzt den Verteiler und stellt sich bereit – Angriffstruppführer meldet dem Gruppenführer „<i>Angriffstrupp einsatzbereit!</i>“ – Wird ein „Schnellangriffsverteiler“ mit angekuppelten B-Schlauch verwendet meldet der Angriffstruppführer an den Maschinisten „<i>Wasser marsch!</i>“ 	<p>Schiedsrichter 2</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein</p>
Bei Löschfahrzeug ohne Wassertank und bei Tragkraftspritze	
<p>Wassertrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verlegt die B-Leitung von der Feuerlöschkreiselpumpe zum Hydrant – Spült den Hydranten und nimmt ihn in Betrieb – Verlegt die B-Leitung von der Feuerlöschkreiselpumpe zum Verteiler und kuppelt zu zweit die B-Leitung an den Verteiler (Melder oder Angriffstrupp können unterstützen) – Wassertruppführer meldet an den Maschinisten „<i>Wasser marsch!</i>“ 	<p>Schiedsrichter 1</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein</p> <p>Schiedsrichter 2</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein</p> <p>Schiedsrichter 1</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein</p>

Teilnehmer	Schiedsrichter
<ul style="list-style-type: none"> – Stellt sich am Verteiler bereit – Wassertruppführer meldet dem Gruppenführer „<i>Wassertrupp einsatzbereit!</i>“ 	<p>Schiedsrichter 2</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein</p>
Bei Löschfahrzeug mit Wassertank	
<ul style="list-style-type: none"> – Verlegt die B-Leitung von der Feuerlöschkreislumppe zum Verteiler und kuppelt zu zweit die B-Leitung an den Verteiler (Melder oder Angriffstrupp können unterstützen) – Wassertruppführer meldet an den Maschinisten „<i>Wasser marsch!</i>“ – Verlegt die B-Leitung von der Feuerlöschkreislumppe zum Hydrant – Spült den Hydrant und nimmt ihn in Betrieb – Stellt sich am Verteiler bereit – Wassertruppführer meldet dem Gruppenführer „<i>Wassertrupp einsatzbereit!</i>“ <p>Schlauchtrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rüstet sich aus mit Warndreiecken Warnleuchten – Stellt Warndreiecke und Warnleuchten auf 30 m vom Löschfahrzeug und 30 m vom Hydranten – Stellt sich am Verteiler bereit – Schlauchtruppführer meldet dem Gruppenführer „<i>Schlauchtrupp einsatzbereit!</i>“ 	<p>Schiedsrichter 1</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein</p> <p>Schiedsrichter 2</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein</p> <p>Schiedsrichter 1</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt</p>

Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Befehl <i>„Angriffstrupp zum Umspritzen des linken Eimers 1. Rohr zur linken markierten Linie über den Platz vor!“</i> <p>Angriffstrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Angriffstruppführer wiederholt Befehl – Kuppelt seine C-Schlauchleitung links am Verteiler an – Verlegt seine C-Schlauchleitung in Buchten – Kuppelt Strahlrohr an C-Schlauchleitung an – Angriffstruppführer kommandiert <i>„1. Rohr Wasser marsch!“</i> <p>Schlauchtrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schlauchstruppführer bedient den Verteiler – Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht <p>Angriffstrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schließt sofort nach Umspritzen des linken Eimers das Strahlrohr – Angriffstruppführer meldet an Gruppenführer <i>„Angriffstrupp Befehl ausgeführt!“</i> 	<p>Schiedsrichter 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Überwacht Tätigkeiten Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt

Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Befehl <i>„Wassertrupp zum Umspritzen des rechten Eimers 2. Rohr zur rechten markierten Linie über den Platz vor!“</i> <p>Wassertrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wassertruppführer wiederholt Befehl – Rüstet sich aus mit Beleuchtungsgerät Strahlrohr mind. zwei C-Schläuchen – Kuppelt seine C-Schlauchleitung rechts am Verteiler an – Verlegt seine C-Schlauchleitung in Buchten – Kuppelt Strahlrohr an C-Schlauchleitung an – Wassertruppführer kommandiert <i>„2. Rohr Wasser marsch!“</i> <p>Schlauchtrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schlauchtruppführer bedient den Verteiler – Schlauchtruppmann übernimmt die Schlauchaufsicht <p>Wassertrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schließt sofort nach Umspritzen des rechten Eimers das Strahlrohr – Wassertruppführer meldet an Gruppenführer <i>„Wassertrupp Befehl ausgeführt!“</i> 	<p>Schiedsrichter 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Überwacht Tätigkeiten Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt

Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Befehl <i>„Schlauchtrupp zum Umspritzen des mittleren Eimers 3. Rohr zur mittleren markierten Linie über den Platz vor!“</i> <p>Schlauchtrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schlauchtruppführer wiederholt Befehl <p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Befehl <i>„Melder bedient den Verteiler!“</i> <p>Melder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wiederholt den Befehl – Bedient den Verteiler – Übernimmt die Schlauchaufsicht <p>Schlauchtrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rüstet sich aus mit Beleuchtungsgerät Strahlrohr mind. zwei C-Schläuchen – Kuppelt seine C-Schlauchleitung mittig am Verteiler an – Verlegt seine C-Schlauchleitung in Buchten – Kuppelt Strahlrohr an C-Schlauchleitung an – Schlauchtruppführer kommandiert <i>„3. Rohr Wasser marsch!“</i> 	<p>Schiedsrichter 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Überwacht Tätigkeiten Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt

Teilnehmer	Schiedsrichter
<ul style="list-style-type: none"> – Schließt sofort nach Umspritzen des mittleren Eimers das Strahlrohr – Schlauchtruppführer meldet an Gruppenführer „Schlauchtrupp Befehl ausgeführt!“ 	<p>Zeitnehmer und Schiedsrichter 2</p> <p>Stoppen die Zeit wenn alle Trupps ihren Befehl ausgeführt und die Strahlrohre geschlossen haben</p>

13.4 Nach der Einsatzübung bei Stufe 1 bis 6

Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Maschinist</p> <ul style="list-style-type: none">– Stellt Motor, Warn- und Beleuchtungseinrichtungen ab <p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none">– Begleitet Schiedsrichter bei der Kontrolle	<p>Schiedsrichter 1</p> <p>Gibt Kommando „<i>Motor aus!</i>“</p> <p>Schiedsrichter kontrollieren den Aufbau von vorne nach hinten und nehmen Bewertung vor</p> <p>Schiedsrichter 2</p> <p>Kontrolliert und bewertet von den Strahlrohren bis einschließlich Verteiler</p> <p>Schiedsrichter 1</p> <p>Kontrolliert und bewertet vom Verteiler bis einschließlich Wasserentnahmestelle</p> <p>Die beiden Schiedsrichter begleiten sich gegenseitig</p>

Rücknahme der Rohre

Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Kommando „Angriffstrupp Rohr zurück!“ <p>Angriffstrupfführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Kommando „1. Rohr Wasser halt!“ <p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Kommando „Wassertrupp Rohr zurück!“ <p>Wasserstrupfführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Kommando „2. Rohr Wasser halt!“ <p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Kommando „Schlauchtrupp Rohr zurück!“ <p>Schlauchstrupfführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Kommando „3. Rohr Wasser halt!“ <p>Melder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schließt langsam den entsprechenden Abgang am Verteiler <p>Alle Trupps</p> <ul style="list-style-type: none"> – Machen die Schlauchleitungen drucklos – Kuppeln den C-Schlauch am Verteiler ab – Entwässern die C-Schläuche – Legen die Geräte und C-Schläuche übersichtlich am Verteiler ab – Stellen sich am Verteiler bereit 	<p>Schiedsrichter 1</p> <p>Lässt abbauen</p> <p>Der Abbau wird nicht bewertet!</p>

Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Kommando „Zum Abmarsch fertig“ <p>Wassertruppführer bzw. Angriffstruppführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt an den Maschinisten das Kommando „Wasser halt!“ <p>Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bauen gemeinsam ab – Verladen die Geräte (ohne Verkehrsabsicherung) – Treten gemäß Antreteordnung vor dem Fahrzeug an 	

Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“- Variante 1 (Außenangriff – Wasserentnahme aus Ober-, bzw. Unterflurhydranten)

Saugschlauchkuppeln:

GF „Löschgruppe 1 der Freiwilligen Feuerwehr Frasdorf zum Saugschlauchkuppeln vor dem Löschfahrzeug antreten“

GF „Löschgruppe 1 der Freiwilligen Feuerwehr Frasdorf zum Saugschlauchkuppeln vor dem Löschfahrzeug angetreten“

GF „Angriffstrupp und Melder wegtreten“

GF **„Zum Saugschlauchkuppeln fertig“ (Beginn der Zeitnahme <100 Sekunden)**

WTF **„4 Saugschläuche“**

WTF; WTM; STF und STM holen je einen Saugschlauch und legen diese vom Saugkorb in Richtung Feuerlöschkreiselpumpe des Fahrzeugs ab

WTF und WTM kuppeln; Schlauchtrupp unterstützt (STF hinter WTF; STM hinter WTM) Truppführer in Blickrichtung zum Fahrzeug / Truppmänner Blickrichtung vom Fahrzeug weg

WTF legt Halteleine (Mastwurf am Saugkorb und anschließend Halbschläge an den Kupplungen – freies Leinenende muß mindestens 3,5m in Richtung Fahrzeug reichen)

anschließend:

WTM hakt Ventilleine mit Karabinerhaken am Entwässerungsventil des Saugkorbs ein und wirft den Leinenbeutel in Richtung Pumpenbedienstand des Löschfahrzeugs

Schlauchtrupp unterstützt die Maßnahmen des Leinen anlegen durch hochhalten der Saugschläuche zwischen den Kupplungen

WTF **steht am Saugkorb und befiehlt „Saugleitung hoch“**

Die Saugleitung wird an den Kupplungen hochgenommen und MA schließt Saugleitung an und gibt WTF Handzeichen, dass Leitung angekuppelt ist

WTF **„Saugleitung zu Wasser“** Leitung wird einen Schritt nach vorne bewegt und zu Boden gelassen -> **Ende der Zeitnahme (weniger als 100 Sekunden ansonsten durchgefallen)**

anschließend wird Saugkorb abgekuppelt und mit A- Blindkupplung versehen -> **Trockensaugprobe durch den Maschinisten (Unterdruck auf -0,8bar ansteigen lassen)**

Kuppeln der Saugleitung mit vier Saugschläuchen

- Schiedsrichter 1 legt Höchstzeit fest
 - **Höchstzeit: 100 Sekunden**
 - **Abweichungen**
 - Bei Lagerung der Saugschläuche auf dem Fahrzeugdach zusätzlich 60 Sekunden
 - Bei B-Saugleitung (Abnahme mit KLF nach DIN 14530-24) abzüglich 10 Sekunden

Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Gruppenführer, Maschinist, Wassertrupp und Schlauchtrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> - Treten vor dem Fahrzeug an 	<p>Schiedsrichter 1</p> <p>Lässt das Kuppeln der Saugleitung beginnen</p>
<p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt Kommando „Saugschläuche kuppeln fertig!“ 	<p>Schiedsrichter 1</p> <p>Überwacht Tätigkeiten</p> <p>Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein</p>
<p>Wassertruppführer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt Kommando „4 Saugschläuche!“ 	<p>Zeitnehmer und Schiedsrichter 2</p> <p>Beginnen bei „... fertig!“ mit der Zeitmessung</p>
<p>Maschinist</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legt Saugkorb, Halte- und Ventilleine und zwei Kupplungsschlüssel (nicht bei Schnellkupplungsgriffen) am vorgesehenen Platz bereit - Steigt bei Lagerung der Saugschläuche auf dem Fahrzeugdach auf dieses, entnimmt die Saugschläuche und reicht sie einzeln den Trupps 	<p>Zeitnehmer</p> <p>Macht Zeitanzeige bei 60 Sekunden</p> <p>Ggf. 120 Sekunden</p>
<p>Wassertrupp und Schlauchtrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legen die Saugschläuche in Reihe ab 	
<p>Wassertrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kuppelt, beginnend am Saugkorb; Schlauchtrupp unterstützt 	

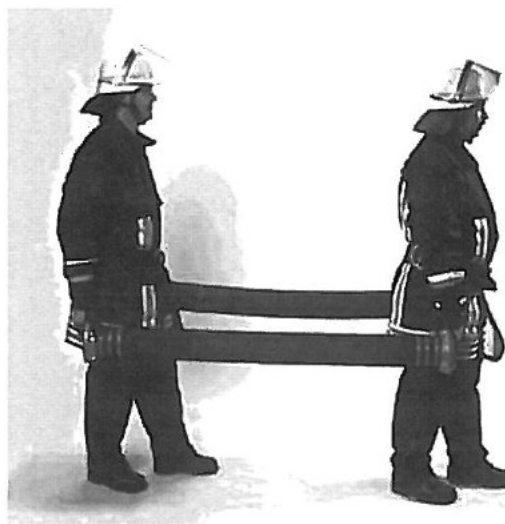
Teilnehmer	Schiedsrichter
<ul style="list-style-type: none"> – Wassertruppführer legt die Halteleine an Beginnt mit Mastwurf (ohne Spierenstich) am Saugkorb Legt den Halbschlag in der oberen Hälfte des jeweiligen Saugschlauchs unterhalb der Kupplung an Das freie Ende der Halteleine muss mind. 3 m lang sein – Wassertruppmann legt die Ventilleine an – Wassertruppführer kommandiert „Saugleitung hoch!“ <p>Maschinist</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nimmt Blindkupplungen ab (entfällt, wenn technische Einrichtungen zur Druckentlastung vorhanden sind) – Kuppelt die Saugleitung an die Feuerlöschkreiselpumpe – Gibt Kommando „Fertig!“ <p>Wassertruppführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Kommando „Saugleitung zu Wasser!“ <p>Trupps</p> <ul style="list-style-type: none"> – Legen Saugleitung ab <p>Wassertrupp</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tauscht Saugkorb gegen Blindkupplung aus <p>Maschinist</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kontrolliert, ob Feuerlöschkreiselpumpe entwässert ist 	<p>Zeitnehmer und Schiedsrichter 2 Die Zeitmessung endet, wenn die Saugleitung abgelegt ist</p> <p>Schiedsrichter 1 Kontrolliert Halte- und Ventilleine Trägt Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein Lässt Saugkorb gegen Blindkupplung austauschen</p>

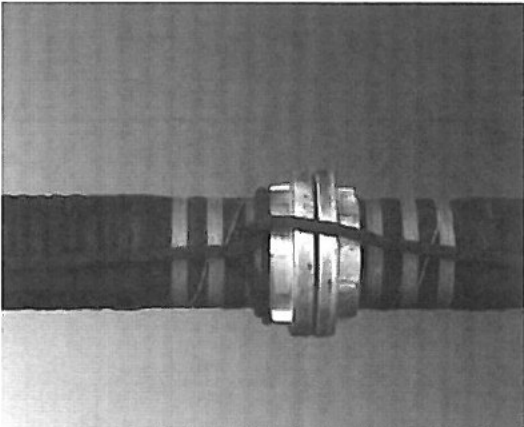
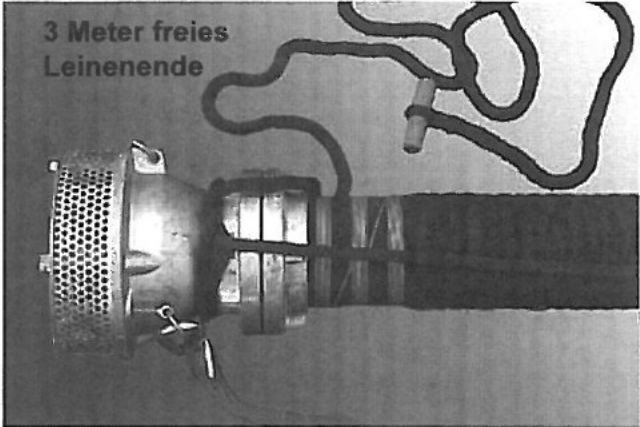
Trockensaugprobe bei Stufe 1 bis 6

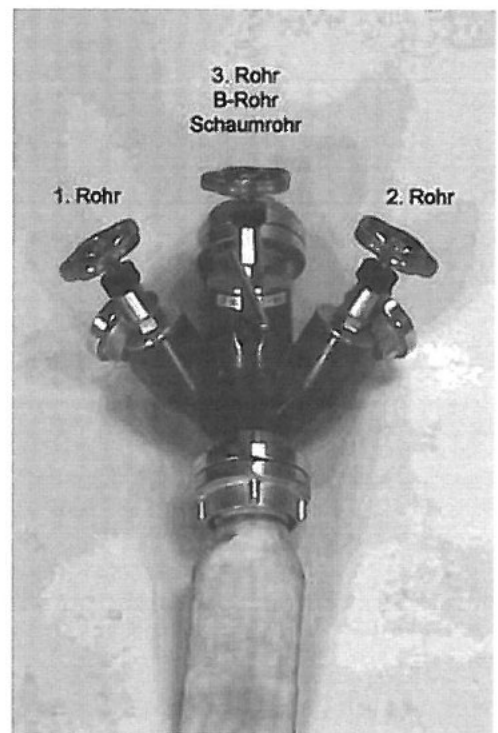
Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Maschinist</p> <ul style="list-style-type: none"> – Startet den Motor (bei Fahrzeugen vom Fahrersitz) – Hand am Anlasser oder an der Anwerfkurbel – Entlüftet die Feuerlöschkreiselpumpe bis zu einem Unterdruck von mind. 0,6 bar – Setzt den Motor und die Pumpenanlage nach Erreichen des Unterdrucks außer Betrieb – Nach 120 Sekunden darf sich der erreichte Unterdruck nicht mehr als 0,1 bar verändern – In der Zeit von 300 Sekunden sind beliebig viele Versuche und Fehlerbehebungen möglich <p>Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bauen Saugleitung ab – Treten vor dem Fahrzeug an <p>Maschinist</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt Kommando „Fahrzeug fahrbereit!“ 	<p>Schiedsrichter 2</p> <p>Gibt Kommando „Trockensaugprobe anfangen!“</p> <p>Zeitnehmer</p> <p>Beginnt die Zeitmessung (max. 300 Sekunden) bei „...anfangen!“</p> <p>Schiedsrichter 2</p> <p>Nach Abstellen des Motors beginnt die Zeitmessung (120 Sekunden)</p> <p>Bei weiteren Versuchen beginnt der Schiedsrichter 2 die Zeitmessung jeweils beim Abstellen des Motors neu</p> <p>Schiedsrichter 1</p> <p>Gibt Kommando „Abbauen!“</p>

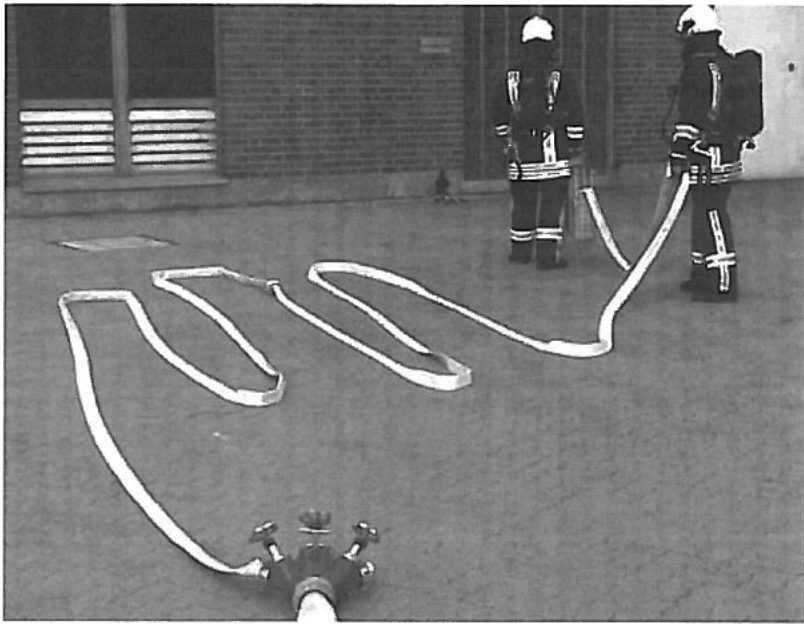
Teilnehmer	Schiedsrichter
<p>Gruppenführer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Meldet dem Schiedsrichter 1 <i>„Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr (BF / WF) Leistungsprüfung beendet!“</i> 	<p>Schiedsrichter 2</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt festgestellte Fehler bekannt <p>Schiedsrichter 1</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gibt festgestellte Fehler und die Gesamtzahl der Fehlerpunkte bekannt – Stellt ohne Zeitangabe fest, ob die Höchstzeit überschritten wurde – Abschließend teilt er das Ergebnis der Leistungsprüfung mit und entlässt die Gruppe

Grundtätigkeiten nach FwDV 1









Leistungsprüfung
Die Gruppe im Löscheinsatz
ab Stufe II

Vor- und Zuname _____

FF / BF / WF _____

Gemeinde _____

Tag der Abnahme _____

Ort der Abnahme _____

TESTFRAGEN A

für den Gruppenführer

(Ausgabe 2000)

Richtige Antwort(en)
bitte ankreuzen!

Bei einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Wer ist für die Ernennung von Dienstgraden in der Freiwilligen Feuerwehr zuständig? | <input type="checkbox"/> Bürgermeister | <input type="checkbox"/> Vorstand in der FF |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Kommandant | <input type="checkbox"/> Kreisbrandrat |
| 2. Wozu dient der Feuerwehr-Einsatzplan? | <input type="checkbox"/> Festlegung der Anzahl von Einsatzkräften | <input checked="" type="checkbox"/> zur raschen Orientierung des Einsatzleiters und der Einsatzkräfte |
| | <input type="checkbox"/> Festlegung, welche Feuerwehren zu alarmieren sind | <input type="checkbox"/> Festlegung der Alarmstufe |
| 3. Welche Feuerwehrfahrzeuge sind nach Norm mit Steckleiterteilen ausgerüstet? | <input checked="" type="checkbox"/> Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF, TSF-W) | <input checked="" type="checkbox"/> Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 |
| | <input type="checkbox"/> Mehrzweckfahrzeug (MZF) | <input type="checkbox"/> Ölschadenanhänger (ÖSA) |
| 4. Was hat vor dem Befehl zu erfolgen? | <input checked="" type="checkbox"/> Erkunden, Beurteilen | <input checked="" type="checkbox"/> Entschluss fassen |
| | <input type="checkbox"/> Vollständigkeit der Mannschaft überprüfen | <input type="checkbox"/> grundsätzlich nachalarmieren |
| 5. Wer ist für die Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden in der eigenen Feuerwehr verantwortlich? | <input type="checkbox"/> Gruppenführer | <input type="checkbox"/> Kreisbrandmeister |
| | <input type="checkbox"/> Zugführer | <input type="checkbox"/> Kreisbrandrat |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Kommandant | |
| 6. Welches Hilfsmittel steht dem Gruppenführer für den geordneten Einsatz zur Verfügung? | <input type="checkbox"/> Ermittlungs- und Richtwertverfahren | <input checked="" type="checkbox"/> Taktikschema |
| | <input type="checkbox"/> Alarmplan | <input type="checkbox"/> Feuerwehrgesetz |
| 7. Mit welcher Ausrüstung geht der Angriffstrupp beim Einsatz mit Bereitstellung im Regelfall vor? | <input type="checkbox"/> Tragkraftspritze TS 8/8 | <input type="checkbox"/> mind. 5 C-Druckschläuche |
| | <input type="checkbox"/> Kübelspritze und C-Druckschlauch | <input checked="" type="checkbox"/> pers. Schutzausrüstung |
| | <input checked="" type="checkbox"/> CM-Strahlrohr | <input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgerät |
| 8. Wem obliegt die Einsatzleitung an der Schadensstelle? | <input checked="" type="checkbox"/> Kommandant des Schadensortes | <input type="checkbox"/> Fachberater der Regierung |
| | <input type="checkbox"/> Bürgermeister | <input type="checkbox"/> grundsätzlich dem Kreisbrandmeister |
| 9. Welche Sofortmaßnahmen können nach einem Tankwagenunfall erforderlich sein? | <input type="checkbox"/> verschmutztes Erdreich wegfahren | <input type="checkbox"/> sofort Umpumpen mit TS 8/8 |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Gefährdungsbereich absperren | <input checked="" type="checkbox"/> Leckstellen abdichten |
| | <input type="checkbox"/> Mineralöldämpfe absaugen | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Licht und Feuer verboten |
| 10. Welchen Platz nimmt der Gruppenführer beim Aufbau der Gruppe im Einsatz ein? | <input type="checkbox"/> am Verteiler | <input type="checkbox"/> bleibt am Funkgerät (Fahrzeug) |
| | <input checked="" type="checkbox"/> ist an keinen bestimmten Platz gebunden, muss weiter erkunden | |
| 11. Wem obliegt die Einsatzleitung in Betrieben mit einer anerkannten Werkfeuerwehr? | <input type="checkbox"/> örtlicher Kommandant | <input type="checkbox"/> Leiter des Betriebes |
| | <input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragter | <input checked="" type="checkbox"/> Leiter der Werkfeuerwehr |
| 12. Welchen Flammpunkt haben Flüssigkeiten der Gefahrklasse A 1? | <input type="checkbox"/> über 100° C | <input checked="" type="checkbox"/> unter 21° C |
| | <input type="checkbox"/> zwischen 21° C und 55° C | |
| 13. Welcher Stoff gehört zur Brandklasse D? | <input type="checkbox"/> Holz | <input checked="" type="checkbox"/> Magnesium |
| | <input type="checkbox"/> Benzin | <input type="checkbox"/> Propangas |
| 14. Wer legt beim Einsatz einer Gruppe den Stellplatz des Löschgruppenfahrzeuges fest? | <input type="checkbox"/> Zugführer | <input type="checkbox"/> Maschinist |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenführer | <input type="checkbox"/> Grundstückseigentümer |
| 15. Für welche brennbaren Stoffe kann Wasser als geeignetes Löschmittel eingesetzt werden? | <input checked="" type="checkbox"/> bei festen glutbildenden Stoffen | <input type="checkbox"/> bei brennbaren Gasen |
| | <input type="checkbox"/> bei brennbaren Flüssigkeiten | <input type="checkbox"/> bei brennbaren Metallen |

Zahl der Fehlerpunkte: _____

Leistungsprüfung
Die Gruppe im Löscheinsatz
ab Stufe II

Vor- und Zuname _____

FF / BF / WF _____

Gemeinde _____

Tag der Abnahme _____

Ort der Abnahme _____

TESTFRAGEN B

für den Gruppenführer

(Ausgabe 2000)

Richtige Antwort(en)

bitte ankreuzen!

Bei einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Was gehört zu den Hauptaufgaben eines Gruppenführers an der Einsatzstelle? | <input type="checkbox"/> Befehle zum Einsatz der Rohre geben, sonst keine Aufgabe | <input checked="" type="checkbox"/> ständiges Erkunden der Lage und die Führung der Gruppe |
| | <input type="checkbox"/> Bedienung eines Strahlrohres | <input type="checkbox"/> Bedienung der Pumpe |
| 2. Wer bestimmt die Aufstellung des Löschfahrzeuges an der Einsatzstelle? | <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenführer | <input type="checkbox"/> Melder |
| | <input type="checkbox"/> Maschinist | <input type="checkbox"/> Rettungsdienst |
| 3. Wann erfolgt der Einsatz einer Löschgruppe mit Bereitstellung? | <input type="checkbox"/> wenn die Rettung von Menschen sofort erforderlich ist | <input checked="" type="checkbox"/> wenn die Einsatzlage noch nicht erkundet ist |
| | <input type="checkbox"/> wenn das Löschwasser an einem Weiher entnommen werden muss | <input type="checkbox"/> wenn ein Tanklöschfahrzeug an der Einsatzstelle erwartet wird |
| 4. Was hat ein Gruppenführer zu tun, der mit einer Gruppe zu einer Einsatzstelle kommt, bei der schon mehrere Züge und Gruppen im Einsatz sind? | <input type="checkbox"/> übernimmt Einsatzverpflegung | <input type="checkbox"/> beginnt Sachwerte zu bergen, da schon genügend Kräfte löschen |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Meldung beim Einsatzleiter | <input type="checkbox"/> setzt seine Gruppe an der seiner Meinung nach wichtigsten Stelle ein |
| | <input type="checkbox"/> Meldung bei einem Gruppenführer | |
| 5. Welche grundsätzlichen Löschmethoden gibt es? | <input checked="" type="checkbox"/> Abkühlen | <input type="checkbox"/> Verdampfen |
| | <input type="checkbox"/> Gegenfeuer | <input checked="" type="checkbox"/> Ersticken |
| 6. Wer ist für die Vereinsangelegenheiten der Freiwilligen Feuerwehren zuständig? | <input checked="" type="checkbox"/> Vorstand | <input type="checkbox"/> Bürgermeister |
| | <input type="checkbox"/> Kommandant | |
| 7. Welche Stoffe dürfen bei einem Brand nicht mit Wasser in Berührung kommen? | <input type="checkbox"/> Kunststoffe | <input checked="" type="checkbox"/> Magnesium |
| | <input type="checkbox"/> Holz | <input checked="" type="checkbox"/> Kalium und Natrium |
| 8. Wie hat sich die Mannschaft bei Bekanntwerden einer besonderen Gefahrenlage zu verhalten (z. B. Explosionsgefahr)? | <input type="checkbox"/> sammelt sich beim Gruppenführer | <input type="checkbox"/> sammelt sich am Verteiler |
| | <input type="checkbox"/> sammelt sich an der Wasserentnahmestelle | <input checked="" type="checkbox"/> sammelt sich am Fahrzeug |
| 9. Wodurch kann der Wasserschaden möglichst gering gehalten werden? | <input type="checkbox"/> Verwendung von Vollstrahl | <input type="checkbox"/> Verwendung von Stützkrümmer |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Verwendung von Sprühstrahl | <input type="checkbox"/> Wasserschaden ist unvermeidlich |
| 10. Welche Gefahr ist bei Sägemehlsilos zu erwarten? | <input type="checkbox"/> Ansteckungsgefahr | <input checked="" type="checkbox"/> Gefahr einer Staubexplosion |
| | <input type="checkbox"/> Gefahr durch chemische Stoffe | |
| 11. Welche Wasserentnahme ist bei einer Wasserförderung über lange Schlauchstrecken vorzuziehen? | <input checked="" type="checkbox"/> unerschöpfliche Wasserentnahmestelle | <input type="checkbox"/> Unterflurhydrant |
| | <input type="checkbox"/> Überflurhydrant | <input type="checkbox"/> erschöpfliche Wasserentnahmestelle |
| 12. Welche Nachteile hat das Löschmittel Wasser? | <input checked="" type="checkbox"/> bei falscher Anwendung - Wasserschaden | <input type="checkbox"/> ungiftig |
| | <input checked="" type="checkbox"/> gefriert bei Minustemperaturen | <input type="checkbox"/> chemisch neutral |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> elektrisch leitfähig |
| 13. Bei welchen Bränden muss verstärkt mit Sauerstoffmangel gerechnet werden? | <input checked="" type="checkbox"/> bei Schmelzbränden | <input type="checkbox"/> bei Kaminbränden |
| | <input type="checkbox"/> bei einem Flächenbrand | <input checked="" type="checkbox"/> bei Bränden in geschlossenen Räumen |
| | <input checked="" type="checkbox"/> bei Kellerbränden | <input type="checkbox"/> bei einem offenen Dachstuhlbrand |
| 14. Auf welche Gefahr weist dieses Zeichen hin? | <input type="checkbox"/> explosionsgefährlich | <input type="checkbox"/> selbstentzündlich |
| | <input type="checkbox"/> ansteckungsgefährlich | <input checked="" type="checkbox"/> entzündbarer flüssiger Stoff |
| 15. Die Befehle des Gruppenführers an seine Löschgruppe sollten nach dem Schema Einheit, Auftrag, ..., Ziel, Weg aufgebaut sein. Welches Wort fehlt in diesem Schema? | <input checked="" type="checkbox"/> Mittel (Einsatzmittel) | <input type="checkbox"/> es fehlt nichts |
| | <input type="checkbox"/> Einsatz von Leitern | <input type="checkbox"/> Aufgabe des Wassertrupps |
| | <input type="checkbox"/> Aufgabe des Maschinisten | <input type="checkbox"/> persönliche Ausrüstung |



Zahl der Fehlerpunkte: _____

Leistungsprüfung
Die Gruppe im Löscheinsatz
ab Stufe II

Vor- und Zuname _____

FF / BF / WF _____

Gemeinde _____

Tag der Abnahme _____

Ort der Abnahme _____

TESTFRAGEN C

für den Gruppenführer

(Ausgabe 2000)

Richtige Antwort(en)**bitte ankreuzen!**

Bei einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Welchen Zweck hat die Brandklasseneinteilung (A - B - C - D)? | <input type="checkbox"/> um einen Brand besser zu erkennen | <input type="checkbox"/> um den Löschmittelvorrat zu bestimmen |
| | <input checked="" type="checkbox"/> dient der Zuordnung der Löschmittel | <input type="checkbox"/> um den Brandherd leichter aufzufinden |
| 2. Wo kann Wasser ohne Bedenken als Löschmittel verwendet werden? | <input checked="" type="checkbox"/> bei brennendem Holz | <input type="checkbox"/> bei brennenden Metallen |
| | <input type="checkbox"/> bei brennenden Flüssigkeiten | <input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von ungelöschtem Kalk |
| 3. Wann muss der Feuerwehrhelm getragen werden? | <input type="checkbox"/> Unterricht (theoretisch) | <input checked="" type="checkbox"/> Einsatzübung |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Einsatzfahrt | <input checked="" type="checkbox"/> Brandeinsatz |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Einsatz im technischen Hilfsdienst | <input checked="" type="checkbox"/> Verkehrssicherung an einer Einsatzstelle |
| 4. Welche Deckungsbreite kann durch Vornahme von drei C-Rohren erreicht werden? | <input type="checkbox"/> 10 m | <input checked="" type="checkbox"/> 30 m |
| | <input type="checkbox"/> 20 m | <input type="checkbox"/> 40 m |
| 5. Für welche Brände ist das Löschmittel Schaum besonders gut geeignet? | <input type="checkbox"/> Brände in elektrischen Anlagen | <input type="checkbox"/> Waldbrände |
| | <input type="checkbox"/> Gasbrände | <input checked="" type="checkbox"/> Flüssigkeitsbrände |
| | <input type="checkbox"/> Metallbrände | |
| 6. Bis zu welchem Geschoss (Fensterbrüstung) reicht eine vierteilige Steckleiter mindestens? | <input checked="" type="checkbox"/> 2. Obergeschoss (ca. 7 - 8 m) | <input type="checkbox"/> 1. Obergeschoss (ca. 4,5 - 5 m) |
| | <input type="checkbox"/> 3. Obergeschoss (ca. 10 - 11 m) | <input type="checkbox"/> nur bis zum Erdgeschoss |
| 7. Was muss der Befehl des Gruppenführers beim Einsatz mit Bereitstellung mindestens enthalten? | <input type="checkbox"/> das Löschziel für den Angriffstrupp | <input checked="" type="checkbox"/> „Wasserentnahmestelle ..., Verteiler ..., zum Einsatz fertig!“ |
| | <input type="checkbox"/> den Angriffsweg | |
| 8. Was gehört zu den Pflichtaufgaben einer Freiwilligen Feuerwehr? | <input type="checkbox"/> Feuerbeschau | <input checked="" type="checkbox"/> technische Hilfeleistung |
| | <input checked="" type="checkbox"/> abwehrender Brandschutz | <input type="checkbox"/> Überprüfen von Feuerlöschern |
| 9. Wer ist für die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte in der Freiwilligen Feuerwehr verantwortlich? | <input type="checkbox"/> Bürgermeister | <input checked="" type="checkbox"/> Kommandant |
| | <input type="checkbox"/> Kreisbrandmeister | <input type="checkbox"/> Gerätewart |
| | <input type="checkbox"/> Gruppenführer | |
| 10. Welches veränderliche Funktionsabzeichen trägt der Gruppenführer an der Einsatzstelle? | <input type="checkbox"/> breites rotes Band | <input checked="" type="checkbox"/> schmales schwarzes Band |
| | <input type="checkbox"/> breites schwarzes Band | |
| 11. Bei welchen Einsätzen kann auf umluftunabhängige Atemschutzgeräte (Preßluftatmer) meist verzichtet werden? | <input checked="" type="checkbox"/> Kleinbrände im Freien | <input type="checkbox"/> Kellerbrände |
| | <input type="checkbox"/> Zimmerbrände | <input type="checkbox"/> Küchenbrände |
| 12. Was muß der Einsatzbefehl des Gruppenführers beim Einsatz ohne Bereitstellung enthalten? | <input type="checkbox"/> Einheit, Auftrag, Ziel, Zweck | <input checked="" type="checkbox"/> Wasserentnahme, Lage des Verteilers, Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel, Weg |
| | <input type="checkbox"/> Einheit, Mittel, Auftrag, Weg | |
| 13. Wonach richtet sich die Anwendung der verschiedenen Löschmittel? | <input type="checkbox"/> nach der Art der Löschgeräte | <input type="checkbox"/> nach der Art des Löschmittels |
| | <input checked="" type="checkbox"/> nach der Beschaffenheit des brennenden Stoffes | <input type="checkbox"/> nach der Art der Löschfahrzeuge |
| 14. Welchen besonderen Vorteil hat das Löschmittel Kohlendioxid (CO ₂)? | <input type="checkbox"/> hat eine hohe Wärmebindung | <input type="checkbox"/> hat einen großen Kühleffekt |
| | <input checked="" type="checkbox"/> hinterlässt keine Rückstände | |
| 15. Wann erfolgt der Einsatz einer Löschruppe mit Bereitstellung ? | <input checked="" type="checkbox"/> wenn der Gruppenführer noch erkunden muß, um Einsatzmittel, Einsatzziel und Einsatzweg festzulegen | <input type="checkbox"/> wenn die Rettung von Menschen sofort erforderlich ist |
| | <input type="checkbox"/> wenn ein TLF 24/50 an der Einsatzstelle erwartet wird | <input type="checkbox"/> wenn das Löschwasser aus einem Weiler entnommen werden muss |

Zahl der Fehlerpunkte: _____

Leistungsprüfung
Die Gruppe im Löscheinsatz
ab Stufe II

Vor- und Zuname _____

FF / BF / WF _____

Gemeinde _____

Tag der Abnahme _____

Ort der Abnahme _____

TESTFRAGEN D

für den Gruppenführer
 (Ausgabe 2000)

Richtige Antwort(en)
bitte ankreuzen!

Bei einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Welches Löschmittel ist bei Bränden in elektrischen Anlagen besonders geeignet? | <input type="checkbox"/> Wasser
<input type="checkbox"/> Schaum | <input checked="" type="checkbox"/> Kohlendioxid (CO ₂)
<input type="checkbox"/> Pulver |
| 2. Welche Sicherheitsabstände sind bei Bränden in elektrischen Anlagen und in deren Nähe - Hochspannung über 1000 V (über 1 kV) - bei Verwendung eines CM-Strahlrohres einzuhalten (Richtwerte)? | <input type="checkbox"/> Sprühstrahl 10 m, Vollstrahl 5 m
<input checked="" type="checkbox"/> Sprühstrahl 5 m, Vollstrahl 10 m | <input type="checkbox"/> Sprühstrahl 1 m, Vollstrahl 2 m
<input type="checkbox"/> Sprühstrahl 1 m, Vollstrahl 5 m |
| 3. Was ist bei Bränden in Schreinereien, Sägewerken, Spinnereien usw., in denen viel Staub vorhanden ist, zu beachten? | <input checked="" type="checkbox"/> Türen aus der Deckung öffnen
<input type="checkbox"/> nur mit Vollstrahl löschen | <input checked="" type="checkbox"/> wenn möglich, mit Sprühstrahl löschen
<input checked="" type="checkbox"/> Aufwirbeln von Staub vermeiden |
| 4. Was muss der Gruppenführer tun, nachdem er den Befehl zum Einsatz mit Bereitstellung gegeben hat? | <input type="checkbox"/> warten, bis die Gruppe einsatzbereit ist
<input type="checkbox"/> warten, bis Wasser am Verteiler ist | <input checked="" type="checkbox"/> weiter erkunden
<input type="checkbox"/> warten, bis sich der Angriffstrupp am Verteiler bereitstellt |
| 5. Welche Aussage ergibt die Zahlenkombination in der oberen Hälfte einer orangefarbenen Warnlabel? | <input type="checkbox"/> Hinweis auf die Stoffart
<input checked="" type="checkbox"/> Hinweis auf Gefahren | <input type="checkbox"/> Hinweis auf das Transportgut
<input type="checkbox"/> Hinweis auf das Stückgut |
| 6. Welchen Vorteil bringt dem Gruppenführer ein Einsatzplan? | <input checked="" type="checkbox"/> vereinfacht die Erkundung
<input type="checkbox"/> vereinfacht die Alarmierung | <input type="checkbox"/> vereinfacht die Wasserentnahme
<input type="checkbox"/> vereinfacht die Vornahme eines B-Rohres |
| 7. Welches der nebenstehenden Feuerwehrrfahrzeuge führt die komplette Ausrüstung für eine Löschgruppe mit? | <input type="checkbox"/> TLF 16/24
<input type="checkbox"/> TLF 24/50 | <input type="checkbox"/> SW 1000
<input checked="" type="checkbox"/> TSF |
| 8. Wieviel C-Rohre können mit der Besatzung eines TLF 16/25 maximal eingesetzt werden? | <input type="checkbox"/> ein C-Rohr
<input type="checkbox"/> vier C-Rohre | <input type="checkbox"/> drei C-Rohre
<input checked="" type="checkbox"/> zwei C-Rohre |
| 9. Wie weit kann Löschwasser pro Teilstrecke einer Wasserförderung mit 800 l/min und 8 bar Ausgangsdruck in der Ebene gefördert werden (nächstes Verstärkergerät - TS 8/8 - Eingangsdruck 1,5 bar)? | <input checked="" type="checkbox"/> 540 m
<input type="checkbox"/> 560 m | <input type="checkbox"/> 580 m
<input type="checkbox"/> 640 m |
| 10. Welche zwei grundlegende Löscherfahren sind uns bekannt? | <input type="checkbox"/> Entziehen und Erschrecken
<input checked="" type="checkbox"/> Abkühlen und Ersticken | <input type="checkbox"/> Beseitigen und Verdampfen
<input type="checkbox"/> Verdrängen und Vernichten |
| 11. Welche Ausbildung soll ein Gruppenführer nachweisen können? | <input type="checkbox"/> nur Grundausbildung
<input type="checkbox"/> nur Truppmannausbildung | <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenführerlehrgang an einer Feuerweherschule
<input type="checkbox"/> nur Trupführerausbildung |
| 12. Was gehört u. a. zu den Aufgaben eines Gruppenführers? | <input checked="" type="checkbox"/> Führt die Gruppe im Einsatz
<input checked="" type="checkbox"/> Erkundet die Einsatzstelle
<input checked="" type="checkbox"/> Wirkt mit in der Feuerwehrausbildung | <input type="checkbox"/> erstellt Alarmpläne
<input type="checkbox"/> erstellt Einsatzpläne
<input type="checkbox"/> ernennt Mannschaftsdienstgrade |
| 13. Wer ist für die Wasserversorgung zum Verteiler zuständig? | <input type="checkbox"/> Maschinist
<input checked="" type="checkbox"/> Wassertrupp | <input type="checkbox"/> Schlauchtrupp
<input type="checkbox"/> Melder |
| 14. Welche Geräte sind bei Einsätzen auf Bundesstraßen zur Verkehrsabsicherung mind. nötig? | <input type="checkbox"/> ein Verkehrsleitkegel
<input checked="" type="checkbox"/> zwei Wamdreiecke und zwei Warnleuchten | <input type="checkbox"/> eine Warnblitzleuchte
<input type="checkbox"/> zwei Verkehrsleitkegel |
| 15. Müssen nach Bayer. Feuerwehrgesetz auch kleinere Feuerwehren (z. B. TSA, TSF) zu technischen Hilfeleistungen ausrücken? | <input type="checkbox"/> Nein
<input type="checkbox"/> Ja, wenn es in der Gemeindegatzung vorgeschrieben ist | <input checked="" type="checkbox"/> Ja, wenn öffentliches Interesse durch Gefahr in Verzug vorliegt oder Selbsthilfe ausscheidet |

Zahl der Fehlerpunkte: _____

10.7 Schiedsrichter benötigen für ihre Tätigkeit

- 11 Schreimbretter
- 2 Stoppuhren
- 1 Maßband (20 m)
- 1 Satz Brusttücher oder Helmbänder
- 1 Satz Auswerteschablonen
- 1 Satz Funktionslose
- 1 Satz Gerätelose
- 1 Satz Lose „Gefahrgut- und Hinweiszeichen“
- 1 Handfunkgerät (bei Variante III empfohlen)

11. Knoten und Stiche nach Zeitvorgaben

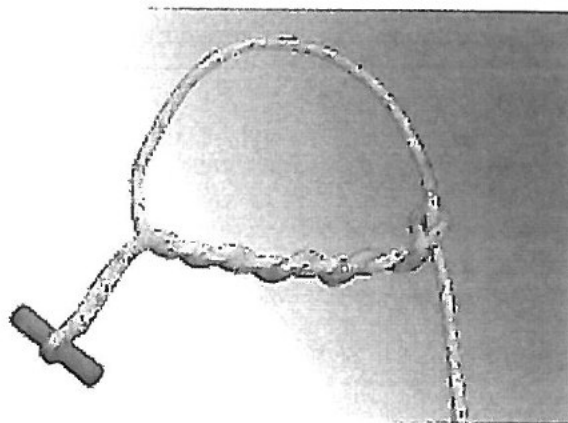
Bei allen Stufen werden durch die Teilnehmer mit Feuerwehrleinen nachfolgend beschriebene Knoten und Stiche vorgeführt. Die Teilnehmer können die Übung wahlweise mit oder ohne Feuerwehr-Schutzhandschuhe ausführen. Die Feuerwehrleinen liegen zu Übungsbeginn im verschlossenen Leinenbeutel vor den Teilnehmern auf dem Boden. Auf das Kommando des Schiedsrichter 2 „Zur Übung fertig!“ beginnt der Teilnehmer. Zeitnehmer und Schiedsrichter 2 stoppen die Zeit. Ein zweiter Versuch ist nicht zulässig.

Der Schiedsrichter 1 bewertet die Ausführung und trägt die Fehlerpunkte in sein Bewertungsblatt ein.

11.1 Maschinist (Ma)

Zimmermannsschlag (an Holm oder Anhängedeichsel)

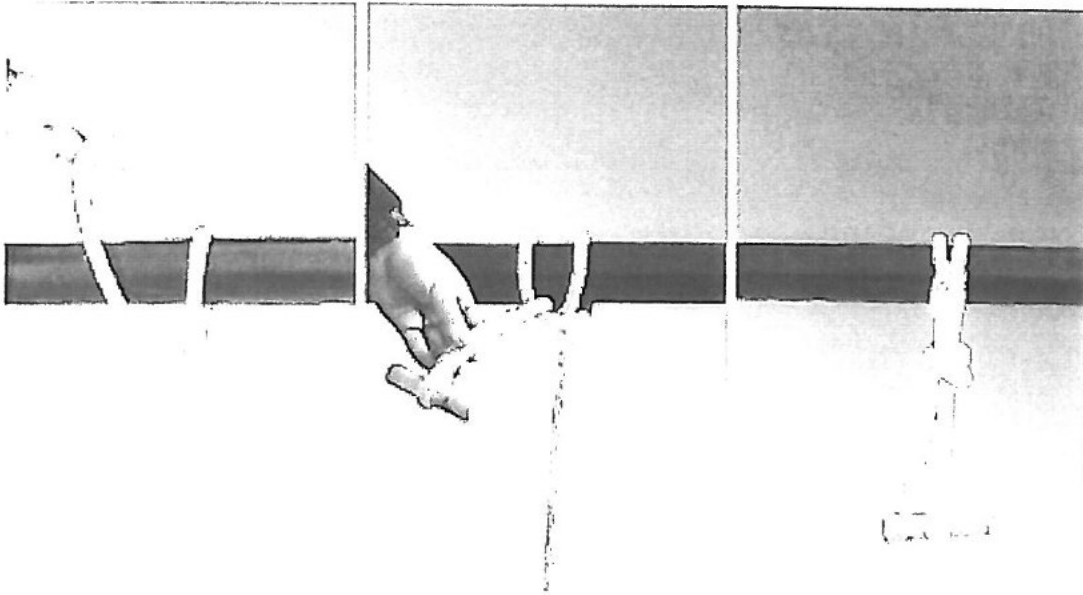
Höchstzeit: 15 Sekunden



11.2 Melder (Me)

Mastwurf gestochen mit Sicherung durch Spierenstich (an Holm o. Ä.)

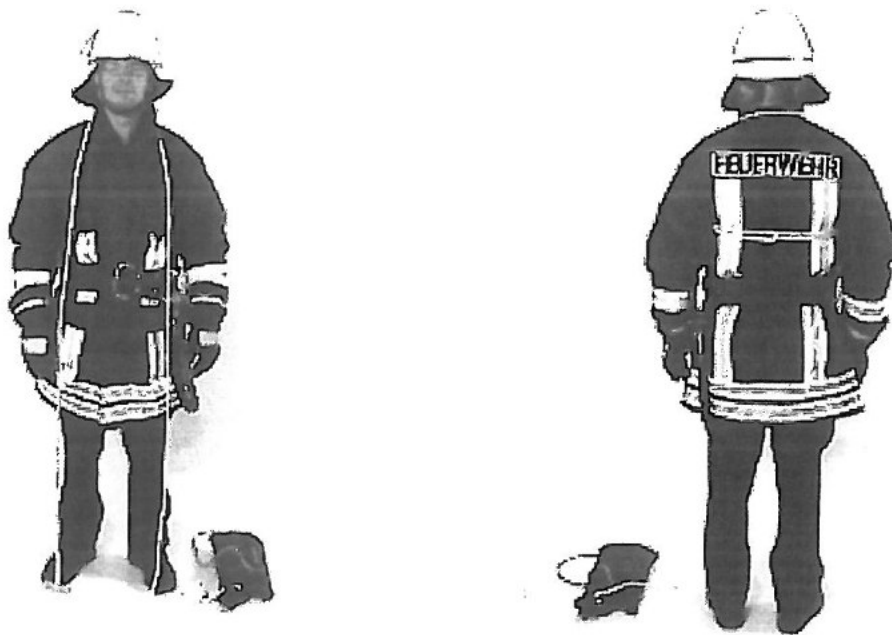
Höchstzeit: 15 Sekunden



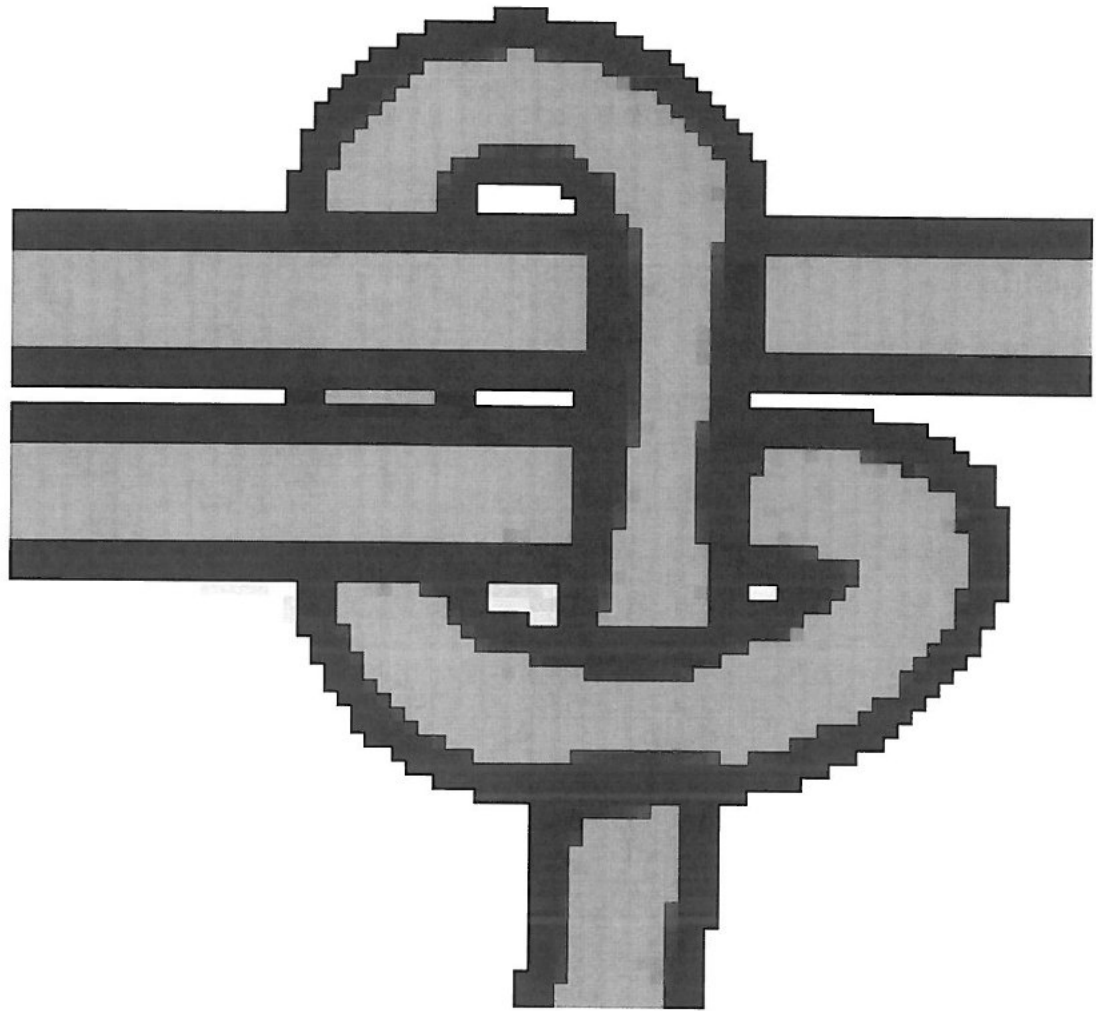
11.3 Angriffstruppführer (ATF) und -mann (ATM)

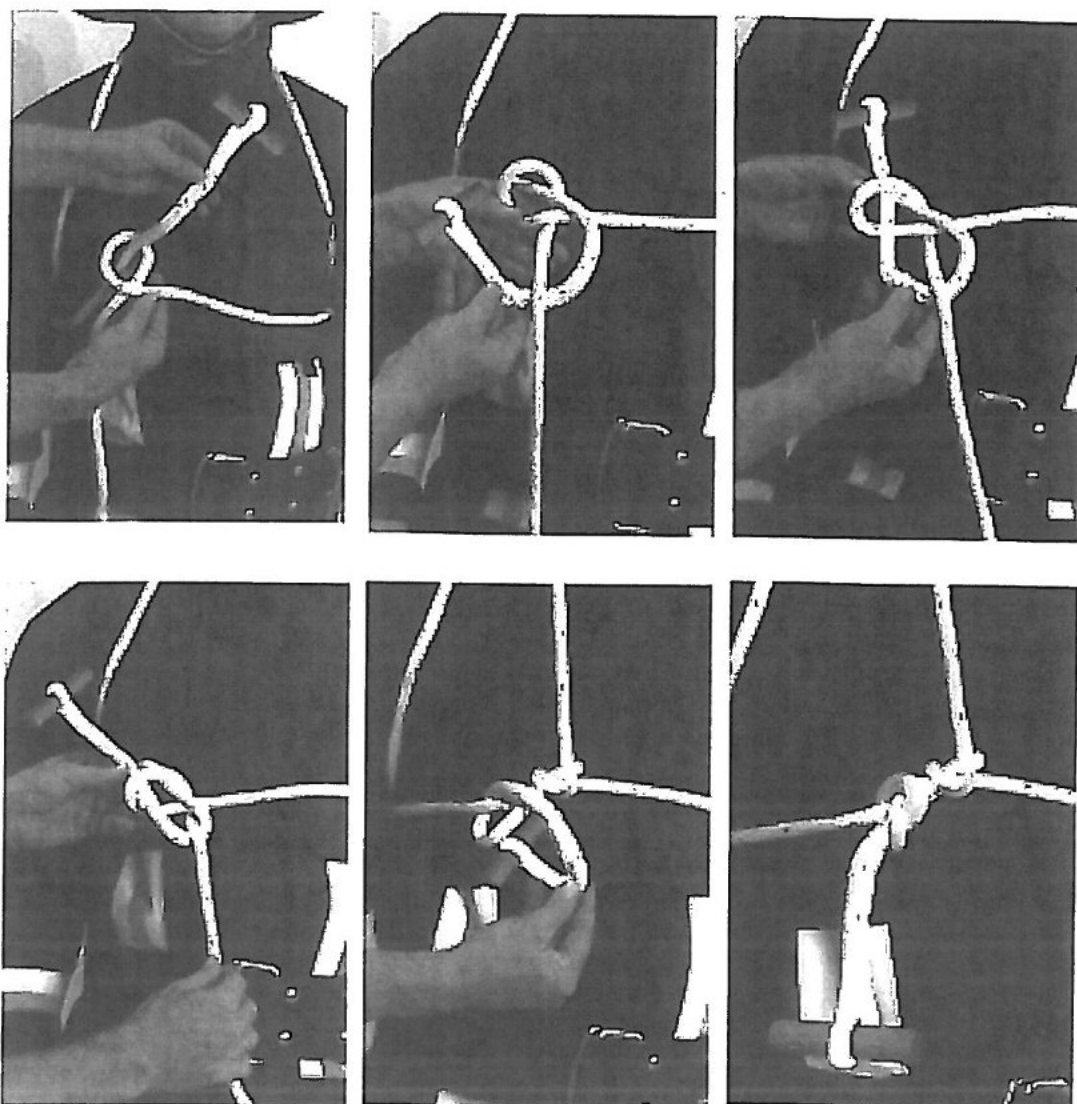
Gegenseitig je einen Brustbund mit Sicherung durch Spierenstich

Höchstzeit: 40 Sekunden



Knoten und Stiche
- Spierenstich -

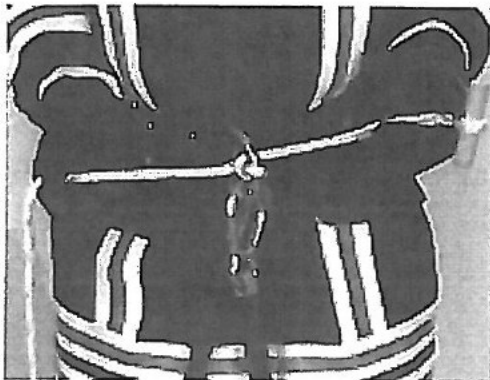
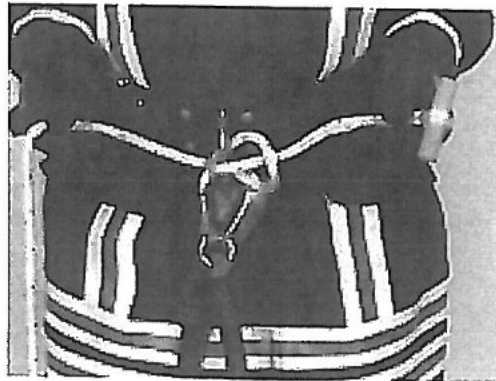
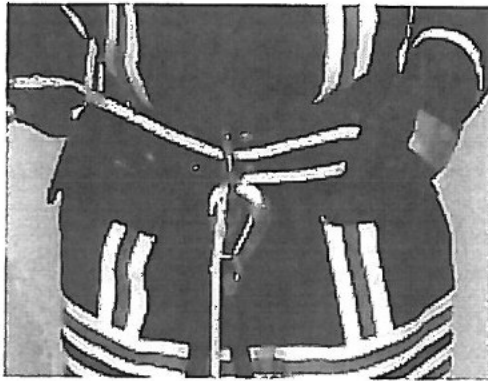




11.4 Wassertruppführer (WTF) und -mann (WTM)

Je einen Halbmastwurf an der Öse des Feuerwehr-Sicherheitsgurt bzw. Feuerwehr-Haltegurt (ggf. bereitlegen)

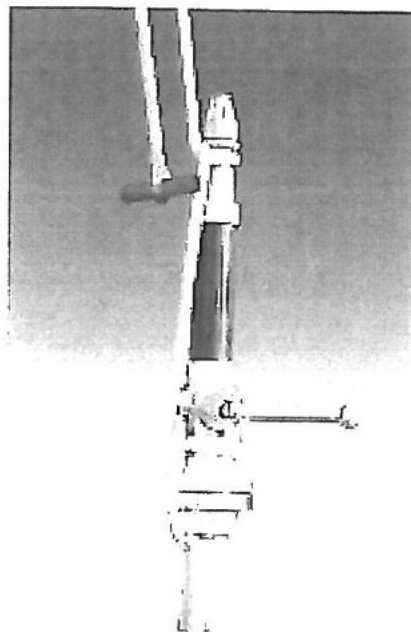
Höchstzeit: 15 Sekunden



11.5 Schlauchtruppführer (STF) und -mann (STM)

Je einen Mastwurf gelegt mit Halbschlag an CM-Strahlrohr mit Schlauch

Höchstzeit: 15 Sekunden



12. Zusatzaufgaben

12.1 Zusatzaufgabe für die Stufe 3: Gerätekunde

Teilnehmer der Stufe 3, außer dem Gruppenführer, haben den Lagerplatz zweier Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug bei geschlossenen Geräteräumen genau zu benennen. Ein zweiter Versuch ist nicht zulässig.

Welche Geräte der jeweilige Teilnehmer zu zeigen hat, wird durch Ziehen von Losen ermittelt. Sollte eines der Geräte im Fahrzeug nicht vorhanden sein, ist das dem Schiedsrichter 1 vor Beginn der Abnahme zu melden. Das Los verbleibt jedoch in der Auslosung. Sollte es gezogen werden, hat der jeweilige Teilnehmer dem Schiedsrichter 1 zu melden: „Gerät ist nicht im Fahrzeug“. Wird dem Schiedsrichter 1 dies nicht gemeldet oder wurde er über das Fehlen des Gerätes vor der Abnahme nicht informiert, so ist dies als Fehler zu bewerten. In der Beladung dürfen maximal 4 Geräte fehlen.

- Folgende Geräte werden ausgelost

Bereich Löscheinsatz

BM-Strahlrohr	Mehrzweckleine	Überflurhydrantenschlüssel
CM-Strahlrohr	Sammelstück	Unterflurhydrantenschlüssel
Druckbegrenzungsventil	Saugkorb	Übergangsstück A-B
Feuerlöscher	Saugschutzkorb	Übergangsstück B-C
Feuerwehreine	Schachthaken	Verteiler
Handscheinwerfer	Schlauchhalter	
Kübelspritze	Standrohr	
Kupplungsschlüssel	Stützkrümmer	

Bereich Straßenverkehrssicherheit

Warndreieck	Warn- / Sicherheitsleuchte	Warnweste
-------------	----------------------------	-----------

Bereich Erste Hilfe

Verbandkasten

Bereich Technische Hilfeleistung

Brechstange 700 mm	Reservekraftkanister	Unterlegkeil
Feuerwehrtaxt	Spaten	Werkzeugkasten

- Sind anstelle der genannten Geräte andere Alternativgeräte (z. B. Hohlstrahlrohre statt CM-Strahlrohre) vorhanden, können auch diese genannt werden

12.2 Zusatzaufgabe für die Stufe 4: Erste Hilfe

Teilnehmer der Stufe 4, außer dem Gruppenführer, haben je eine Aufgabe in Erster Hilfe zu lösen. Hierzu wählt der Schiedsrichter 2 eine der folgende Aufgabe aus

- Helfen durch Betreuung
- Überprüfung der lebenswichtigen Körperfunktionen
- Maßnahmen bei Verbrennungen und Verbrühungen
- Schockanzeichen und Maßnahmen

Der Teilnehmer nennt dem Schiedsrichter 1 die zugeordnete Aufgabe und die entsprechenden Antworten.

Helfen durch Betreuung (vier Punkte nennen)

- Ich sage, dass ich für ihn da bin
- Ich informiere ihn, dass für weitere Hilfe (Rettungsdienst) gesorgt wurde
- Ich schirme den Verletzten vor Zuschauern und Gaffern ab
- Ich spreche ihm gut zu und höre zu

Überprüfung der lebenswichtigen Körperfunktionen (vier Punkte nennen)

- Ich spreche laut an
- Ich schüttele an den Schultern
- Ich kontrolliere den Mundraum / Rachenraum
- Ich stelle die Atmung fest

Maßnahmen bei Verbrennungen und Verbrühungen (Maßnahmen nennen)


- Ich wende kühles Wasser lokal an
- Ich entferne rasch die nicht mit der Haut verklebte Kleidung, ohne dabei die Kaltwasseranwendung zu verzögern
- Ich bekämpfe den Schock
- Ich decke keimfrei die Brandwunden mit Verbandtüchern/Metalline-Tüchern ab










Schockanzeichen und Maßnahmen (Schockanzeichen und Maßnahmen nennen)

- Ich überprüfe sichtbare Schockanzeichen: fahle Blässe, frieren, kalter Schweiß auf der Stirn
- Ich wende die Schocklage durch Hochlegen der Beine an
- Ich Sorge mit Rettungsdecke/Krankenhausdecke für Wärmeerhalt

12.3 Zusatzaufgabe für die Stufe 5: Erkennen von Gefahrgut- und Hinweiszeichen

Teilnehmer der Stufe 5, außer dem Gruppenführer, haben zwei Gefahrgut- und Hinweiszeichen richtig zu erkennen und das jeweilige Zeichen dem Schiedsrichter 1 zu benennen. Welches Zeichen der jeweilige Teilnehmer erkennen soll, wird durch Ziehen von Losen ermittelt. Insgesamt stehen 20 Lose „Gefahrgut- und Hinweiszeichen“ zur Verfügung. Es genügt eine sinngemäße Erklärung.

Los 1	Feuerlöschgerät (weiß auf rotem Hintergrund)	
Los 2	Anleitemöglichkeit (weiß auf rotem Hintergrund)	
Los 3	Notausgang (weiß auf grünem Hintergrund)	
Los 4	Sammelstelle (weiß auf grünem Hintergrund)	
Los 5	Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre (schwarz auf gelbem Hintergrund)	
Los 6	Warnung vor radioaktiven Stoffen oder ionisierenden Strahlen (schwarz auf gelbem Hintergrund)	
Los 7	Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen (schwarz auf gelbem Hintergrund)	
Los 8	Ätzend (schwarz auf orangenem Hintergrund)	
Los 9	Giftig (schwarz auf orangenem Hintergrund)	
Los 10	Atemschutz benutzen (weiß auf blauem Hintergrund)	
Los 11	Mobilfunk verboten (schwarz auf weißem Hintergrund, rot umrandet und durchgestrichen)	

Los 12	Explosionsgefährlich (schwarz auf orangenem Hintergrund)	
Los 13	Entzündbarer flüssiger Stoff (schwarz auf rotem Hintergrund)	
Los 14	Nicht brennbares und nicht giftiges Gas (schwarz auf grünem Hintergrund)	
Los 15	Selbstentzündlich (schwarz auf weißem Hintergrund, untere Hälfte rot)	
Los 16	Ansteckungsgefährlich (schwarz auf weißem Hintergrund)	
Los 17	Verschiedene gefährliche Stoffe (schwarz auf weißem Hintergrund)	
Los 18	Warntafel für tiefgekühlt verflüssigtes Gas, erstickend (schwarz auf orangenem Hintergrund)	
Los 19	Warntafel für entzündbaren flüssigen Stoff (schwarz auf orangenem Hintergrund)	
Los 20	Warntafel für leicht entzündbaren flüssigen Stoff (schwarz auf orangenem Hintergrund)	

12.4 Zusatzaufgabe für die Stufe 6: Beantwortung von Testfragen

Teilnehmer der Stufe 6, außer dem Gruppenführer, haben je einen Testbogen, bestehend aus 10 Fragen zu lösen.

Die Testblätter sind in verschlossenen Umschlägen, die keine Merkmale einer vorherigen Öffnung aufweisen dürfen, den Teilnehmern zur Auslosung vorzulegen. Der jeweils ausgeloste Testbogen ist vom Schiedsrichter 1 zu kennzeichnen und auf einem Schreibbrett zu befestigen.

Mit dem Einnehmen des Standortes beginnt die Zeitmessung für die Beantwortung der Testfragen.

Der Teilnehmer trägt in das Testblatt seinen Vor- und Zunamen, die Bezeichnung der Feuerwehr und das Datum des Abnahmetages ein und beantwortet die Testfragen. Dafür stehen maximal **5 Minuten** zur Verfügung. Zur Beantwortung der Fragen dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden.

Leistungsprüfung
Die Gruppe im Löscheinsatz
für Stufe 6

TESTFRAGEN A

für die Mannschaft

(Ausgabe 2000)

Richtige Antwort(en)
bitte ankreuzen!

Bei einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein

Vor- und Zuname _____

FF / BF / WF _____

Gemeinde _____

Tag der Abnahme _____

Ort der Abnahme _____

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Welche Vorteile hat die Anwendung des Sprühstrahls gegenüber dem Vollstrahl? | <input type="checkbox"/> größere Wurfweite | <input type="checkbox"/> größere Auftreffwucht |
| | <input checked="" type="checkbox"/> günstigere Verteilung des Wassers dadurch geringerer Wasserschaden | <input type="checkbox"/> größere Eindringtiefe |
| 2. Wo wird das zweite Rohr am Verteiler angekuppelt? | <input type="checkbox"/> links | <input checked="" type="checkbox"/> rechts |
| | <input type="checkbox"/> Mitte | <input type="checkbox"/> in keiner Dienstvorschrift festgelegt |
| 3. Wer entscheidet, ob und wann bei einem Innenangriff der Rückzug angetreten wird? | <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenführer | <input checked="" type="checkbox"/> bei einem Trupp der Truppführer |
| | <input type="checkbox"/> derjenige, der die beste Übersicht hat | <input type="checkbox"/> derjenige, der die längste Erfahrung hat |
| 4. Wie groß ist die Wasserabgabe bei einem CM-Strahlrohr (Druck am Strahlrohr 5 bar)? | <input checked="" type="checkbox"/> mit Mundstück ca. 100 l/min | <input checked="" type="checkbox"/> ohne Mundstück ca. 200 l/min |
| | <input type="checkbox"/> mit Mundstück ca. 400 l/min | <input type="checkbox"/> ohne Mundstück ca. 50 l/min |
| 5. Warum stellt sich der Angriffstrupp beim Einsatz mit Bereitstellung am Verteiler auf? | <input type="checkbox"/> um möglichst schnell Wasser Marsch geben zu können | <input type="checkbox"/> um von dort die B-Leitung zu verlegen |
| | <input checked="" type="checkbox"/> sofort für den Gruppenführer verfügbar | <input type="checkbox"/> zur Bedienung des Verteilers |
| 6. Wer setzt das Standrohr und macht den Hydranten betriebsbereit? | <input type="checkbox"/> Melder | <input checked="" type="checkbox"/> Wassertrupp |
| | <input type="checkbox"/> Schlauchtrupp | <input type="checkbox"/> Maschinist |
| 7. Wann sind Feuerwehreinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen? | <input type="checkbox"/> mindestens alle 2 Jahre | <input type="checkbox"/> nur auf Befehl des Kommandanten |
| | <input type="checkbox"/> mindestens alle 4 Jahre | <input checked="" type="checkbox"/> nach jeder Benutzung |
| | <input checked="" type="checkbox"/> vor jeder Rettungsübung | <input checked="" type="checkbox"/> mindestens einmal jährlich |
| 8. Wo wird die Schlauchreserve verlegt? | <input checked="" type="checkbox"/> zwischen Verteiler und Strahlrohr, möglichst direkt beim vorgehenden Trupp | <input type="checkbox"/> an der Pumpe |
| | | <input type="checkbox"/> an der Wasserentnahmestelle |
| 9. Wozu dient die Feuerwehreine? | <input type="checkbox"/> zum Abschleppen von Fahrzeugen | <input type="checkbox"/> zum Abfangen abstürzender Personen |
| | <input checked="" type="checkbox"/> um Geräte in Obergeschosse hochziehen zu können | <input checked="" type="checkbox"/> zur Rettung von Menschen |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> zur Selbstrettung |
| 10. Welche Aufgaben hat der Melder? | <input type="checkbox"/> spült den Hydranten | <input type="checkbox"/> kuppelt die Saugleitung |
| | <input checked="" type="checkbox"/> arbeitet nach Weisung des Gruppenführers, übermittelt Nachrichten und übernimmt besondere Aufgaben | <input type="checkbox"/> setzt den Verteiler |
| | | <input type="checkbox"/> stellt Kübelspritze bereit |

Zahl der Fehlerpunkte: _____

Leistungsprüfung
Die Gruppe im Löscheinsatz
für Stufe 6

Vor- und Zuname _____

FF / BF / WF _____

Gemeinde _____

Tag der Abnahme _____

Ort der Abnahme _____

TESTFRAGEN B

für die Mannschaft

(Ausgabe 2000)

Richtige Antwort(en)
bitte ankreuzen!

Bei einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Wie muss der Schlauch bei der Vornahme eines C-Rohres über eine Leiter getragen werden? | <input type="checkbox"/> in der Armbeuge | <input checked="" type="checkbox"/> über der Schulter |
| | <input type="checkbox"/> Strahlrohr zwischen Sicherheitsgurt und Körper gesteckt | <input type="checkbox"/> Schlauch am Körper befestigt |
| 2. Wann muss der Angriffstrupp eine Kübelspritze mitführen? | <input checked="" type="checkbox"/> nach Weisung des Gruppenführers | <input type="checkbox"/> bei Dachstuhlbränden |
| | <input type="checkbox"/> bei Flüssigkeitsbränden | <input type="checkbox"/> bei Kellerbränden |
| 3. Welcher Sicherheitsabstand ist zu Hochspannungsfreileitungen, die auf dem Boden liegen, einzuhalten? | <input type="checkbox"/> mindestens 1 m | <input checked="" type="checkbox"/> mindestens 20 m |
| | <input type="checkbox"/> mindestens 5 m | |
| 4. Auf welche Gefahr weist dieses Zeichen hin? |  | <input type="checkbox"/> Explosionsgefahr |
| | <input type="checkbox"/> Brandgefahr | <input type="checkbox"/> Leichentransport |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Vergiftungsgefahr | |
| | <input type="checkbox"/> Verätzungsgefahr | |
| 5. Worauf müssen Trupps besonders achten, wenn sie einen Innenangriff mit einem CM-Strahlrohr durchführen? | <input checked="" type="checkbox"/> Rückzugsweg sichern, Schlauchreserve | <input type="checkbox"/> Stützkrümmer mitführen |
| | <input type="checkbox"/> möglichst aufrecht gehen | <input checked="" type="checkbox"/> Tür aus der Deckung öffnen |
| 6. Welche tragbare Leiter wird nach Norm auf einem Tragkraftspritzenfahrzeug mitgeführt? | <input checked="" type="checkbox"/> Steckleiter | <input type="checkbox"/> dreiteilige Schiebleiter |
| | <input type="checkbox"/> Hakenleiter | <input type="checkbox"/> zweiteilige Schiebleiter |
| 7. Wie sind die Rohre am Verteiler anzuschließen? | <input type="checkbox"/> B-Rohr rechts | <input checked="" type="checkbox"/> Sonderrohr in der Mitte |
| | <input type="checkbox"/> 1. Rohr rechts | <input checked="" type="checkbox"/> 2. Rohr rechts |
| 8. Wann rüstet sich der Schlauchtrupp als 3. Angriffstrupp aus? | <input type="checkbox"/> sofort nach Vornahme des 2. Rohres | <input type="checkbox"/> sofort mit dem Wassertrupp |
| | <input type="checkbox"/> sofort mit dem Angriffstrupp | <input checked="" type="checkbox"/> auf Befehl des Gruppenführers |
| 9. Mit welcher Ausrüstung geht der Angriffstrupp beim Einsatz mit Bereitstellung im Regelfall vor? | <input type="checkbox"/> Kübelspritze und C-Schlauch | <input type="checkbox"/> Feuerwehrraxt, Brecheisen und C-Schlauch |
| | <input checked="" type="checkbox"/> CM-Strahlrohr und Beleuchtungsgerät | <input type="checkbox"/> CM-Strahlrohr und 5 C-Schläuche |
| 10. Wie verhält sich die Mannschaft bei Bekanntwerden einer besonderen Gefahrenlage? | <input type="checkbox"/> sammelt sich am Verteiler | <input checked="" type="checkbox"/> sammelt sich am Fahrzeug |
| | <input type="checkbox"/> sammelt sich bei der Polizei | |

Zahl der Fehlerpunkte: _____

Leistungsprüfung
Die Gruppe im Löscheinsatz
für Stufe 6

TESTFRAGEN C

für die Mannschaft
 (Ausgabe 2000)

Vor- und Zuname _____

FF / BF / WF _____

Gemeinde _____

Tag der Abnahme _____

Ort der Abnahme _____

Richtige Antwort(en)
bitte ankreuzen!

Bei einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Worauf ist bei Einsturzgefahr besonders zu achten? | <input type="checkbox"/> Besondere Schutzausrüstung | <input type="checkbox"/> Windrichtung |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Trümmerschatten | |
| 2. Welche Länge hat eine genormte Feuerwehleine? | <input checked="" type="checkbox"/> 30 m | <input type="checkbox"/> 15 m |
| | <input type="checkbox"/> 20 m | <input type="checkbox"/> 10 m |
| 3. Welche Schutzausrüstung ist beim Betrieb einer Motorsäge im Feuerwehreinsatz notwendig? | <input type="checkbox"/> nur pers. Schutzausrüstung nach FwDV 4 | <input checked="" type="checkbox"/> Schnitzschutzkleidung |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehrschanzug, -stiefel | <input checked="" type="checkbox"/> Gesichtsschutz |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehrhelm mit Nackenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Gehörschutz |
| 4. Von wo aus wird die C-Leitung beim Befehl „Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum ... über ... vor“ verlegt? | <input type="checkbox"/> vom Fahrzeug aus | <input checked="" type="checkbox"/> vom Strahlrohr aus |
| | <input type="checkbox"/> vom Verteiler aus | <input type="checkbox"/> ist dem Wassertrupp selbst überlassen |
| 5. Wie weit geht der Schlauchtrupp zum Verlegen der C-Leitung mit dem Angriffstrupp bei einem Innenangriff vor? | <input type="checkbox"/> nur zwei bis drei C-Schlauchlängen vom Verteiler | <input type="checkbox"/> in jedem Fall bis zum Brandherd |
| | <input type="checkbox"/> bis zum Trümmerschatten | <input checked="" type="checkbox"/> soweit ohne Gefährdung durch den Brandrauch möglich |
| 6. Mit welchem Gerät muß sich der Angriffstruppführer ausrüsten? | <input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgerät | <input type="checkbox"/> CM-Strahlrohr |
| | <input type="checkbox"/> Verteiler | <input type="checkbox"/> C-Druckschlauch |
| 7. Wieviel Feuerwehrdienstleistende müssen ein BM-Strahlrohr bei Verwendung eines Stützkrümmers mindestens halten? | <input type="checkbox"/> vier Feuerwehrdienstleistende | <input checked="" type="checkbox"/> zwei Feuerwehrdienstleistende |
| | <input type="checkbox"/> drei Feuerwehrdienstleistende | |
| 8. Welche Teile gehören unbedingt zur persönlichen Schutzausrüstung eines Angriffstrupps? | <input type="checkbox"/> Handscheinwerfer und CM-Strahlrohr | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehrhelm mit Nackenschutz, Feuerwehrstiefel |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Feuerwehrschanzug, Arbeitshandschuhe | <input type="checkbox"/> Feuerwehraxt, Brecheisen |
| 9. Wann setzt der Maschinist die B-Leitung bis zum Verteiler unter Druck? | <input type="checkbox"/> bei Kommando „Wasser marsch“ durch den Schlauchtruppführer | <input checked="" type="checkbox"/> bei Kommando „Wasser marsch“ durch den Wassertruppführer |
| | <input type="checkbox"/> sobald als möglich | <input type="checkbox"/> bei „Angriffstrupp 1. Rohr vor!“ |
| 10. Wer ist für die Schlauchreserve am Strahlrohr verantwortlich? | <input type="checkbox"/> Schlauchtrupp | <input checked="" type="checkbox"/> Truppführer des vorgehenden Trupps |
| | <input type="checkbox"/> Melder | |

Zahl der Fehlerpunkte: _____

Leistungsprüfung
Die Gruppe im Löscheinsatz
für Stufe 6

TESTFRAGEN D

für die Mannschaft

(Ausgabe 2000)

Vor- und Zuname _____

FF / BF / WF _____

Gemeinde _____

Tag der Abnahme _____

Ort der Abnahme _____

Richtige Antwort(en)

bitte ankreuzen!

Bei einer Frage können auch mehrere Antworten richtig sein

- | | | |
|--|--|--|
| 1. Wer ist für die Wasserversorgung (Hydrant) bis zum Verteiler zuständig? | <input type="checkbox"/> Maschinist | <input checked="" type="checkbox"/> Wassertrupp |
| | <input type="checkbox"/> Angriffstrupp | <input type="checkbox"/> Schlauchtrupp |
| 2. Wann rüstet sich der Wassertrupp als zweiter Angriffstrupp aus? | <input type="checkbox"/> wenn der Schlauchtrupp nicht frei ist | <input type="checkbox"/> auf das Kommando des Gruppenführers „Wassertrupp zur ... 2. Rohr zum ... über ... vor!“ |
| | <input checked="" type="checkbox"/> sofort nach dem Aufbau der Leitung bis zum Verteiler, ohne Befehl abzuwarten | |
| 3. Wo darf Wasser als Löschmittel nicht eingesetzt werden? | <input type="checkbox"/> PKW-Brand | <input type="checkbox"/> Dachstuhlbrand |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Kaminbrand | <input checked="" type="checkbox"/> Metallbrand |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> Fettbrand |
| 4. Warum ist es für den vorgehenden Trupp in einen Brandraum wichtig, den Rückzugsweg zu sichern? | <input type="checkbox"/> um bessere Funkverbindung mit dem Gruppenführer zu halten | <input checked="" type="checkbox"/> um bei Gefahr so schnell wie möglich in Sicherheit zu gelangen |
| | <input type="checkbox"/> damit Sichtkontakt zu anderen Trupps nach außen besteht | <input type="checkbox"/> um grundsätzlich Leinenzugzeichen anwenden zu können |
| 5. Auf welche Gefahr weist dieses Zeichen hin? | <input type="checkbox"/> Vergiftungsgefahr | <input type="checkbox"/> Explosionsgefahr |
|  | <input checked="" type="checkbox"/> Verätzungsgefahr | <input type="checkbox"/> Kontaminationsgefahr |
| 6. Welchen Vorteil hat das Löschmittel Wasser? | <input checked="" type="checkbox"/> Abkühlen, hohe Wärmebindung | <input type="checkbox"/> hinterläßt im Bereich elektrischer Anlagen keine Rückstände |
| | <input type="checkbox"/> gefriert unter 0 Grad C, somit weniger Wasserschaden | <input type="checkbox"/> hat bei allen brennbaren Flüssigkeiten einen guten Verdünnungseffekt |
| 7. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein Feuer entsteht? | <input type="checkbox"/> es muss nur genügend Sauerstoff vorhanden sein | <input type="checkbox"/> es muss nur genügend Wärme vorhanden sein |
| | <input type="checkbox"/> es muss nur ein brennbarer Stoff vorhanden sein | <input checked="" type="checkbox"/> es müssen Brennstoff, Sauerstoff und Wärme vorhanden sein |
| 8. Mit welchen Knoten muss eine über tragbare Leitern zu rettende Person gesichert werden? | <input type="checkbox"/> Kreuzknoten | <input type="checkbox"/> Zimmermannsschlag |
| | <input type="checkbox"/> Mastwurf | <input checked="" type="checkbox"/> Rettungsknoten |
| 9. Wodurch können Unfälle im Feuerwehrdienst vermieden werden? | <input checked="" type="checkbox"/> durch Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften | <input type="checkbox"/> durch Beachtung des Katastrophenschutzgesetzes Art. 14 |
| | <input type="checkbox"/> durch Beachtung des Feuerwehrgesetzes Art. 18 | <input type="checkbox"/> durch Beachtung der Gemeindeverordnungen |
| 10. Welche Sicherheitsabstände sind bei Bränden im Bereich elektrischer Anlagen, Niederspannung bis 1000 Volt, bei Verwendung eines CM-Strahlrohres einzuhalten? | <input checked="" type="checkbox"/> Sprühstrahl 1 m | <input type="checkbox"/> Sprühstrahl 1 m, Vollstrahl 10 m |
| | <input type="checkbox"/> ist in den VDE-Richtlinien nicht festgelegt | <input checked="" type="checkbox"/> Vollstrahl 5 m |

Zahl der Fehlerpunkte: _____